

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP, SVP/JSVP mit CVP (Beat Zobrist, SP/Peter Künzler, GFL/Peter Bernasconi, SVP/Edith Leibundgut, CVP) vom 3. April 2008: Gemeinsam Verantwortung übernehmen für den Botanischen Garten!; Abschreibung**

Am 19. Juni 2008 hat der Stadtrat mit SRB 378 die folgende interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP, SVP/JSVP mit CVP erheblich erklärt:

Der Botanische Garten Bern (Boga) ist eine seit über 200 Jahren bestehende, geschichtlich fest verankerte öffentliche Einrichtung, welche an die Tradition des weit über die Grenzen hinaus bekannten Berner Universalgelehrten und Pflanzensystematikers Albrecht von Haller, dessen 300. Geburtstag dieses Jahr gefeiert wird, angeknüpft. Er ist für Bildung, Lehre und Forschung auf allen Stufen wertvoll, von grosser ökologischer und touristischer Bedeutung, für Stadt- und Kantonsbewohnende von erheblichem Erholungswert sowie als Oase und Lunge Bern ein Ort für interessante Anlässe.

Grund und Boden des Boga gehören dem Kanton Bern. Betreiberin ist die Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Bern. Pflege und Unterhalt des Gartens werden von einem Team von 14 Personen sichergestellt. Ab dem Jahr 1998 wurden die Mittel des Boga drastisch gekürzt. Mittels einer im Jahr 2002 gegründeten und von Rudolf und Marianne Styner mit Fr. 5 Mio. dotierten Stiftung wurde ergebnislos versucht, den Betrieb vollumfänglich auf privatrechtliche Basis zu stellen. Die damit verbundenen Anstrengungen führten zu einem Rückgang des Stiftungskapitals auf unter 50%.

Einem neu zusammengesetzten Stiftungsrat gelang es, das Interesse der Burgergemeinde Bern an der Erhaltung des Bogas und dessen baulicher Sanierung zu wecken. Eine aus Vertretenden des Stiftungsrates und der Burgergemeinde zusammengesetzte Arbeitsgruppe¹ versuchte mit Vertretenden von Kanton und Universität eine Lösung zur Erhaltung des Bogas mit folgenden Eckpunkten zu finden:

1. Der Kanton gibt den öffentlichen Teil des Bogas mit den vorhandenen Bauten und Anlagen unentgeltlich an die Burgergemeinde im Baurecht ab.
2. Die Burgergemeinde übernimmt es, sämtliche Bauten in diesem Bereich zu sanieren.
3. Die Universität behält den oberen Teil des Areals.
4. Eine Betriebsgesellschaft, in der die beteiligten und interessierten Institutionen vertreten sind, stellt den Boga-Betrieb sicher.
5. Die Stiftung Boga betreibt zu Gunsten der Betriebsgesellschaft Fundraising.

Am 12. März 2008 hat die Burgergemeinde ihr diesbezügliches Angebot öffentlich konkretisiert. Sie knüpft ihren Beitrag von 6 Millionen Franken für die Sanierungen an die Bedingung, dass der Nachwuchs erbracht wird, die Ziele eines Botanischen Gartens erreichen zu können.

¹ Dr. Peter Bratschi, Präsident Stiftungsrat; Verena Gysin Leiterin Boga; Daniel Frei, Stiftungsrat, Kongress+Kursaal Bern AG; Peter Gurtner, Burgergemeinde Bern, Feld-und Forstkommission; Franz Weibel, Burgergemeinde Bern, Forstmeister

Die bedeute konkret, dass der Betrieb des Bogas dank verbindlicher Zusicherung von Beiträgen über mindestens 10 Jahre garantiert werden müsse.

Ein von PricewaterhouseCoopers ausgearbeiteter Businessplan rechnet mit jährlichen Betriebskosten von ca. Fr. 1.4 Mio., welche nur zu einem geringen Teil im Sinne verkäuflicher Produkte direkt verrechenbar sind. Die übrigen Leitungen sind als Non-Profit-Produkte durch die BVE, ERZ, Universität, VOL und die Stadt Bern sowie durch Sponsoren abzudecken. Der Kantonsbeitrag (inkl. Universität) soll sich gemäss diesem Businessplan auf ca. Fr. 750'000.00 jährlich belaufen, derjenige der Stadt Bern auf ca. Fr. 250'000.00 pro Jahr. In Anbetracht der Bedeutung, welche der Boga für die Stadt Bern aufweist, fordern wir den Gemeinderat auf, seine Verantwortung wahr zu nehmen und gemeinsam mit dem Regierungsrat des Kantons Bern sowie der Universität Bern unverzüglich die nötigen Massnahmen zu ergreifen und die nötigen Kredite zu sprechen, um die Sanierung und ein nachhaltiges Weiterbestehen dieser Einrichtung zu sichern.

Bern, 03. April 2008

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP, SVP/JSVP mit CVP (Beat Zobrist, SP/Peter Künzler, GFL/Peter Bernasconi, SVP/Edith Leibundgut, CVP), Peter Bühler, Roland Jakob, Henri-Charles Beuchat, Ursula Marti, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Andreas Krummen, Giovanna Battagliero, Claudia Kuster, Annette Lehmann, Hasim Sönmez, Margrith Beyeler-Graf, Verena Furrer-Lehmann, Martin Trachsel, Manfred Blaser, Ueli Jaisli, Thomas Weil, Andreas Flückiger, Ruedi Keller, Liselotte Lüscher, Rolf Schuler, Beni Hirt, Ueli Haudenschild, Andreas Zysset, Conradin Konzetti, Rania Bahnan Buechi, Anna Magdalena Linser, Thomas Götting, Christof Berger, Patrizia Mordini, Stefan Jordi, Beat Gubser, Luzius Theiler, Michael Aebersold, Guglielmo Grossi, Karin Feuz-Ramseyer, Ueli Stüchelberger

Bericht des Gemeinderats

Mit SRB 143 vom 11. März 2010 hat der Stadtrat einen Verpflichtungskredit von insgesamt Fr. 600 000.00 für einen Betriebsbeitrag an den Botanischen Garten in den Jahren 2009 bis 2013 gesprochen. In diesem Kredit enthalten sind Beiträge von je Fr. 100 000.00 für die Jahre 2009 und 2010, welche der Gemeinderat im November 2008 bereits in eigener Kompetenz bewilligt hatte.

Die vom Stadtrat bewilligten Beiträge sind Bestandteil einer unter Federführung des Kantons erarbeiteten Gesamtlösung, welche den Weiterbetrieb des Botanischen Gartens sichert. An der Lösung sind neben Stadt und Kanton Bern die Universität Bern, die Burgergemeinde Bern und die Stiftung Botanischer Garten mit namhaften Beträgen beteiligt. Sie garantiert dem Botanischen Garten jährliche Beiträge von insgesamt 1.19 Millionen Franken, welche zudem situativ durch projektbezogene Beiträge insbesondere seitens der Burgergemeinde Bern ergänzt werden können.

Die Stadt Bern hat damit einen wichtigen Beitrag zum Weiterbestehen des Botanischen Gartens geleistet. Die Motion kann daher als erfüllt abgeschrieben werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzuschreiben.

Bern, 26. Mai 2010

Der Gemeinderat